

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Und i bin hält a lu - sti - ger
 Und i schleich schön stad - den

2. Und wia hält der Bua in die
 Und der Schwoa - grin a paar schö - ne

1. Schwoa - ger - bua, ho - li - je, ho - li - je, wohl ü - ber d'Älm,
 Äl - men zua, ho - li - je, ho - li - je, wohl ü - ber

2. Hüt - tn kommt, ho - li - je, ho - li - je, wohl ü - ber d'Älm,
 Lia - dln singt, ho - li - je, ho - li - je, wohl ü - ber

1. d'Älm. Hiaz geh i auf die Älm hin - auf und
 2. d'Älm. Gschwind stand sie von ihrn Bett - lein auf und

1. sing a lu - stigs Lia - dl drauf. Geh na ei - na, meiü lu - sti - ger
 2. singt a lu - stigs Liad - lein drauf. Grüaß di Gott, du meiü lia - be -

1. Schwei - zer - bua, ho - li - je, ho - li - je wohl ü - ber d'Älm.
 2. Schwoa - ge - rin, grüaß di Gott, grüaß di Gott, hältts ü - ber d'Älm!¹⁾

Während der zweiten Strophe des Liedes beginnt der festliche „Almabtrieb“. Unter fröhlichen Kuhglockenläuten bewegt sich der Zug der mit Bändern und Kränzen gezierten („aufkranzten“) Rinder abwärts. — Bei manchen Aufführungen wird bei dieser Szene auch folgendes Lied gesungen:

Schwaa - ge - rin steh auf, die Sonn, die scheint schön, sonst
 ren - nen dir dei - ne Kuah - la mit der Mi - li da - voñ, sonst
 ren - nen dir dei - ue Kuah - la mit der Mi - li da - voñ!

¹⁾ Das Lied scheint seinem Ursprunge nach auf Tirol hinzuweisen, denn es findet sich mit ähnlicher Weise in den Tiroler Liedern von F. F. Kohl und J. Reiter (Große Neuauflage, I, Nr. 16, Leipzig und Zürich, Hug & Co.). Auch das Lied „Der junge Schweizerbue“ mit derselben Weise (Erk und Böhme, Deutscher Liederhort III, Nr. 1481) ist nicht schweizerischen Ursprunges, sondern eine Umbildung des Tirolerliedes „Steh' nur auf, steh' nur auf, Tirolerbu“, Kretschmer, Volkslieder II, Nr. 205. Nach derselben Weise wird auch das in Steiermark viel verbreitete Almlied „Erlaub mir, schönste Sennerin...“ gesungen.